

Schweizerischer Dirigentenwettbewerb

Christian Noth, Trompetenlehrer der Musikschule Suhr und Dirigent der Stadtmusik Baden, ist als Musikkommissionspräsident des Schweizerischen Dirigentenwettbewerbes für den musikalischen Ablauf dessen verantwortlich.

Für Spannung ist auf jeden Fall gesorgt, wenn im September 2010 die zwölf Kandidaten zum Schweizerischen Dirigentenwettbewerb antreten. Während nur wenigen Minuten haben sie Gelegenheit, eine internationale und renommierte Jury von ihren Fähigkeiten zu überzeugen. In den Endrunden warten hochstehende Literatur, Spitzen-Orchester und viel Prestige. Das Publikum kann live dabei sein und zwei Top-Konzerte geniessen.

Aus rund zwei Dutzend Bewerbungen hat die Musikkommission des Schweizerischen Dirigentenwettbewerbes in Suhr/AG zwölf Kandidaten ausgesucht, die in der ersten Runde am 8. und 9. September mit dem sinfonischen Blasorchester der Stadtmusik Baden während je einer halben Stunde dem Orchester unbekannte Werke proben. Dabei sind für die Jury (Blaise Héritier, Thomas Doss und Philippe Bach) nicht nur die dirigiertechischen Fähigkeiten wichtig, sondern auch die Persönlich-

keit und die pädagogischen Kompetenzen. Aus diesem Teilnehmerfeld bestreiten sechs Dirigenten den öffentlichen Halbfinal am 10. September 2010 in der Bärenmatte in Suhr/AG. Das Publikum ist live dabei, wenn die Kandidaten mit der Regional Brass Band Bern ein ihnen vorher zugedachtes Werk in einer kurzen Stellprobe einstudieren um dieses gleich danach aufzuführen. Dieser Halbfinal bietet nicht nur hochstehende Brass-Band-Musik, sondern auch Spannung und Unterhaltung, können doch verschiedene Dirigenten bei ihrer Probe- und Konzertarbeit beobachtet werden. Nach einem Gala-Konzert der Regional Brass Band Bern (unter der Leitung ihres neuen Chefdirigenten Olivier Neuhaus – selber Preisträger am Dirigentenwettbewerb 2006) gibt die Jury die Nominierung der 3 Finalisten bekannt.

Im Finale vom 11. September wird erneut Blasmusik der Extra-Klasse geboten. Die drei Finalisten erarbeiten während je einer Stunde und unter Ausschluss der Öffentlichkeit ein Werk der obersten Stärkeklasse mit dem Finalorchester, der Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach. Die Werke (die dritte Sinfonie von James Barnes, welche auf zwei Dirigenten aufgeteilt wird, sowie



«Theia» von Bert Appermont) werden am Abend in der Bärenmatte Suhr im Rahmen eines Galakonzertes vor Publikum aufgeführt. Hier zählen alle Faktoren, die einen guten Dirigenten ausmachen: Technik, Persönlichkeit, Interpretation, Nervenstärke und wohl noch einiges mehr! Das Publikum verfolgt das Konzert nicht nur als Zuhörer, sondern sieht die Dirigenten dank einer Videowand immer auch aus der gleichen Perspektive wie die Orchestermusiker und die Jury. Dem wachsamen Auge wird so auch das kleinste Detail nicht entgehen.

Auf den Sieger, der gleich im Anschluss an das Galakonzert der Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach (Chefdirigent

Carlo Balmelli, selber Preisträger 1993) wartet nicht nur Ruhm und Ehre – sondern auch eine breite Plattform und wichtige Kontakte, die der weiteren Karriere förderlich sein werden. So gingen aus früheren Wettbewerben namhafte Preisträger hervor, die heute international tätig sind und, wie im Falle von Philippe Bach, Orchester wie jenes der Tonhalle Zürich dirigieren. Für das interessierte Publikum bietet sich an diesen beiden Konzertabenden somit auch die Möglichkeit, junge Dirigiertalente am Anfang ihrer Karriere beobachten und kennenlernen zu können.

Halbfinal, 10. September und Final 11. September

jeweils um 19.30 Uhr,
Abendkasse um 18.30 Uhr,
Türöffnung um 19.00 Uhr

Tickets für Halbfinal CHF 15.–
Finale CHF 25.–,
Kombi-Eintritt CHF 30.–

www.dirigentenwettbewerb.ch

Die Kandidaten:

Camartin Rafael, Emmenbrücke
Engel-Duss David, Schüpfheim
Jeanbourquin Marc, Montévrax
Lanza David, Altstätten
Lochmatter David, Chermignon
Müller Jan, Bern
Seow Yibin, Basel
Toth Bence, Basel
Ulrich Hans Peter, Zürich
Walthert Reimar, Herzogenbuchsee
Weber Thierry, Marsannay (F)
Wüthrich Niki, Zürich



Hohl Söhne AG

